

AUSFLUG

Kap Sounion

Der Ort am südlichsten Punkt der Landschaft Attika gehört zu den klassischen Erlebnissen eines Athen-Besuchs. Auf einer künstlichen Terrasse auf dem Gipfel des Kaps steht der berühmte Marmortempel zu Ehren von Poseidon. Das Kap Sounion ist vor allem berühmt für seine Sonnenuntergänge, dann nämlich versinkt die Sonne hinter den Laurion-Bergen und hüllt die Säulen des Poseidon-Tempels in rosarotes Licht. Dass man dieses Spektakel meist gemeinsam mit vielen anderen Touristen genießt, versteht sich von selbst. Ein Besuch lohnt sich aber trotzdem – nicht zuletzt wegen der tragischen Legende, die sich dort ereignet haben soll: Der König Ägeus stürzte sich vom Felsen des Kaps ins Meer, als er das Schiff seines Sohnes Theseus mit schwarzen Segeln aus Kreta zurückkehren sah und



deshalb glaubte, dieser sei getötet worden. Dabei hatte Theseus lediglich vergessen, die schwarzen gegen die weissen Segel auszutauschen. Dem tragischen Tod des Königs Ägeus gedenken die Griechen bis heute mit dem Namen des Ägäischen Meeres. Der Poseidon-Tempel am Kap Sounion, in dessen Gestein sogar der berühmte Dichter Lord Byron seinen Namen geritzt hat, ist jeden Tag bis Sonnenuntergang geöffnet. Auf der Fahrt zum Kap bietet sich übrigens eine wunderbare Gelegenheit, die zahlreichen Buchten und Strände der Riviera Attika zu erkunden. Sowohl die Strände wie auch das Kap sind per Bus oder mit dem Mietwagen bequem zu erreichen.



ATHEN

Stoische Ruhe und lärmendes Chaos – die Hauptstadt Griechenlands verströmt beides. Wer nur einen Zwischenstop einlegt, verpasst das Beste.

Beim Anflug auf den Flughafen Eleftherios Venizelos erhascht der Besucher einen ersten Blick auf die Vier-Millionen-Einwohner-Metropole. Häuserzeile reiht sich an Häuserzeile, umrahmt von den Strassenzügen, auf denen der Verkehr wie zähflüssige Lava vorwärts rollt. Auch wenn das öffentliche Verkehrsnetz für Olympia 2004 stark ausgebaut worden ist, lieben die Athener ihr Auto. Metro, Tram und Bus erfreuen sich dennoch wachsender Benutzerzahlen, versichert Taxifahrer Christos.

Dass aller Anfang schwer ist, mussten die Erbauer der Athener Strassenbahn erfahren: «Nach der Eröffnung 2004 parkten immer wieder Einheimische ihre Wagen auf den Geleisen», erzählt Christos noch während er den zehnten Handy-Anruf entgegennimmt. «En daxi (taksi ausgesprochen)», sagt er mehrmals, bevor er das Telefon in die Halterung zurückstellt. Wer nun in Deutschschweizer Naivität glaubt, der Mann mit dem Bleifuss habe seinem Gesprächspartner gerade erklärt, dass er im Taxi sitze, wird spätestens im nächsten Restaurant eines Besseren belehrt, wenn der Kellner nach Bestellaufnahme das gleiche sagt. Der Ausdruck, den die Griechen sehr oft verwenden, bedeutet einfach nur «okay».



Modernes Athen: Das «Olympic Athletic Center Athens» ist nur einer der neuen architektonischen Höhepunkte der Stadt.

Das Taxi ist in Athen keine schlechte Wahl – vorausgesetzt man vertraut auf den mitfahrenden Schutzengel. Auf jeden Fall sind die Fahrten im Vergleich zu anderen europäischen Städten preiswert: Beim Einsteigen beginnt das Taximeter bei 85 Cent. Innerhalb der City kostet der Kilometer 30 und ausserhalb 56 Cent. Gute Chancen, den Endpreis nochmals zu reduzieren, hat man zudem dank der Angewohnheit der griechischen Taxifahrer, mehrere Gäste pro Fahrt einzuladen.

Insbesondere für Touristen lohnt sich neben dem Taxiabenteuer die Benützung der Metro. Denn beim Ausbau der Linien (heute sind es drei) stiessen die Bauarbeiter immer wieder auf archäologische Schätze,

welche nun an den Stationen zu bewundern sind. Besonders sehenswert sind die Haltestellen Panepistimio, Syntagma und Akropolis.

Wer zum ersten Mal in die Mittelmeer-Metropole reist, kommt um das antike Athen nicht herum. Zumindest die Akropolis, das Wahrzeichen der Stadt, ist ein absolutes Muss. Auch wenn man dafür kämpfen wird, ein Erinnerungsfoto ohne fremde Touristen vor dem Sujet zu schiessen. Nach diesem Archäologie-Erlebnis kann man den Pflastersteinweg unterhalb der Akropolis in Richtung Plaka hinunter schlendern. Das malerische Quartier mit den engen Gassen ist das älteste in Athen. Zahlreiche Restaurants, Bars und Läden wirken auch dort als Touristenmagnete. Die Einheimischen vergnügen sich gerne im ehemals heruntergekommenen Psiri-Quartier, nördlich von Monastiraki. Gemäss Kennern wird dieses bereits als «Soho» von Athen gehandelt.

Wer die Stadt, die ihren Namen der Göttin der Weisheit sowie der Kriegstaktik und Strategie verdankt, nur als kurzen Zwischenstop einplant, der verpasst viel. Athen führt punkto Geschichte, Archäologie, Architektur, Kunst, Kommerz und Kultur ein riesiges Sortiment. Als Athen-Einstieg eignet sich besonders der Blick vom Hausberg Lycabettus. Von der 277 Meter hohen Erhebung hat man einen einzigartigen Ausblick auf die Stadt, die Sehenswürdigkeiten und das Meer. Dort oben gelangt der Besucher schnell zum Schluss, dass ein Aufenthalt von ein oder zwei Tagen Athen nicht gerecht wird, und er wird insgeheim beschliessen, wieder zu kommen. **sk** ◆

CITYTIPS BY ESCO



Restaurants & Bars

RESTAURANT ARXAION GEFSIS
22, Kodratou Street, Karaiskaki Square
Tel. 0030 210 52 39 661
www.arxaion.gr

In einem stilvollen Ambiente geniessen Sie einzigartige Gerichte, zubereitet nach überlieferten Rezepten aus dem antiken Griechenland. Viel Vegetarisches, aber auch Fisch und Meeresfrüchte sowie Eintöpfe werden angeboten.

TAVERNE ZEFIROS
48, Akti Koumoundourou
Mikrolimano, 18533 Piraeus
Tel. 0030 210 417 51 52

Die Fischtaverne liegt direkt am Meer im Yachthafen Mikrolimano. Hervorragende Fisch- und Krustentier-Gerichte in gemütlicher Atmosphäre. Unbedingt das «Shrimps-Saganaki» probieren.

RESTAURANT TO RODAKIO
1, Iroon Square – Psiri
Tel. 0030 210 321 39 22
www.hit360.com/rodakio/en/

Kleines gemütliches Restaurant im aufkommenden Quartier Psiri. Geniessen Sie Vorspeisen sowie Hauptgerichte und Desserts aus allen Regionen Griechenlands, begleitet von griechischer Live-Musik.

RESTAURANT/BAR MANDRA
Ag. Anargiron 8 & Taki – Psiri
Tel. 0030 210 321 83 87
Restaurant und Bar im rustikalen Stil mit Live-Musik (Mittwoch bis Sonntag). Serviert

werden traditionelle griechische Gerichte. Ein Treffpunkt für Junge und Junggebliebene, die gute Musik und Atmosphäre mögen.

TAVERNA KALOKERINOS

10, Kekropos Street - Plaka
Tel. 0030 210 32 32 054

www.kalokerinos.gr

Nebst der traditionellen griechischen Küche bietet diese Taverne auch griechische und orientalische Tanzaufführungen.

Shoppen

THE MALL ATHENS

Maroussi
www.themallathens.gr

Das grosszügige und vielfältige Einkaufszentrum liegt in der Nähe des neuen Olympischen Stadions in Maroussi. Auf einer Gesamtfläche von 58 500 m² werden verschiedene Unterhaltungs- und Einkaufsmöglichkeiten für Gross und Klein angeboten, unter anderem 15 Kinos und 25 Restaurants.

KOLONAKI-QUARTIER

Am südlichen Fuss des Lycabettus-Hügels befindet sich das schicke Kolonaki-Quartier. Der mit Cafés und Restaurants umgebene Hauptplatz ist ein beliebter Treffpunkt der Athener Schickeria. In den umliegenden Gassen findet man eine grosse Auswahl an international bekannten Modeboutiquen.



Athen und über 80 Städte in Europa mit Frantour.